

dazu bei, unqualifiziertes, bürokratisches und volksfremdes Handeln von Staatsfunktionären zu verhindern. Die A. wird in rechtlich geregelten Verfahren vollzogen.

absolute und relative Verelendung des Proletariats → *Verelendung des Proletariats*

Absolutismus: vorherrschende Staatsform während der letzten Phase des → *Feudalismus*, in der das Staatsoberhaupt (Monarch), gestützt auf die Staatsbürokratie, das stehende Heer und ein zentralisiertes Steuersystem, die unumschränkte Alleinherrschaft ausübte. Der Monarch war das Machtorgan des Feudaladels, aber scheinbar unabhängig von ihm; er schränkte die politischen Rechte der Adligen ein, um ihre ökonomische und politische Herrschaft als Klasse zu sichern. Der A. versuchte, den aufkommenden Kapitalismus den feudalen Klasseninteressen nutzbar zu machen und zugleich die feudalen in gewissem Maße den entstehenden kapitalistischen Verhältnissen anzupassen. Aus fiskalischen Gründen unterstützte er durch das merkantilistische Wirtschaftssystem die Bourgeoisie. Er förderte die Herausbildung eines nationalen Marktes. Mit der weiteren Entwicklung des Kapitalismus stellte sich der A. dem gesellschaftlichen Fortschritt entgegen; er wurde (wie in England und Frankreich) durch die bürgerlich-demokratische Revolution beseitigt oder (wie in Deutschland, Rußland) durch einen Kompromiß des Adels mit der Bourgeoisie in eine junkerlich-bürgerliche Monarchie umgewandelt. In Deutschland entwickelte sich der A. in Gestalt des Kleinstaats-A.; er konservierte die feudale Zersplitterung und erschwerte die kapitalistische Ent-

wicklung. Besonders verhängnisvoll wirkte sich der nach dem Dreißigjährigen Krieg herausbildende brandenburgisch-preußische militärstaatliche A. auf die deutsche Geschichte aus; er war der Hauptfeind der → *Revolution von 1848/49 in Deutschland*. Da er nicht beseitigt wurde, konnte die preußische Monarchie die besonders reaktionär ausgeprägten preußisch-militaristischen Traditionen 1871 auf ganz Deutschland übertragen.

abstrakte Arbeit -v- *Arbeit*

abstrakte Kunst: Richtung der spätbürgerlichen Kunst in der Malerei und Plastik. Sie ist eine Erscheinung der → *Dekadenz*, die ihre Wurzeln in der Entfremdung des Menschen im Imperialismus hat. Erste zur a. K. zählende Werke entstanden um 1910. Die a. K. ist ungegenständlich, sie benutzt frei erfundene Formen, willkürlich komponierte Linien, Farbflecke u. a. und ist daher an der Wirklichkeit nicht überprüfbar. Sie führt vom eigentlichen Wesen der Kunst und den künstlerischen Möglichkeiten weg und kann bestenfalls durch Formen und Farben eine dekorative Wirksamkeit erzielen. Von den herrschenden imperialistischen Kreisen, die die erkenntnisvermittelnde Wirkung realistischer Kunst fürchten und an einer Kunst interessiert sind, welche - unabhängig von der subjektiven Absicht des Künstlers - die gesellschaftliche Wirklichkeit verschleiert, wird sie bewußt gefördert. Aus diesem Grunde spielt die a. K., trotz verschiedener anderer Strömungen, bis zur Gegenwart eine vorherrschende Rolle auf dem kapitalistischen Kunstmarkt.

Abstraktes und Konkretes: wesentliche Stufen des Erkenntnispro-